



**Marchstei**  
Betreutes Wohnen

Marchstei Betreutes Wohnen AG  
Rütenenweg 10  
8245 Feuerthalen

## JAHRESBERICHT 2016

### MARCHSTEI BETREUTES WOHNEN AG

### FEUERTHALEN



## **Inhaltsverzeichnis**

- Bericht aus dem Verwaltungsrat
- Bericht der Geschäfts- und Heimleitung

## **Zur Organisation**

**Der Verwaltungsrat** setzt sich wie folgt zusammen

- **Schär Michael**, Feuerthalen  
Verwaltungsrats-Präsident
- **Furrer Werner**, Siblingen  
Vize-Verwaltungsrats-Präsident
- **Rechsteiner Andreas**, Dörflingen  
Verwaltungsrat
- **Schär Andreas**, Wil - SG  
Sekretär des Verwaltungsrats

## **Der Aktionär**

**Schär Michael**, Feuerthalen

## **Die Geschäfts- und Heimleitung**

**Krüsi Peter**, Schlatt – TG, Geschäfts- und Heimleitung

**Graf Angelika**, Feuerthalen, stellvertretende Heimleitung

## **Das Treuhandbüro**

**Chläggi Treuhand GmbH**, Saxer Peter, 8214 Gächlingen

## **Die Revisionsstelle**

**Friederich**, Treuhand und Revisions AG  
Diggelmannstr. 22, 8047 Zürich

## **Bericht aus dem Verwaltungsrat**

### **Marchstei Betreutes Wohnen AG im 7. Betriebsjahr**

Das gesamte Jahr 2016 war nochmals geprägt durch den Neubau der Heimerweiterung auf dem Nachbargrundstück am Rütenebenweg 8 in Feuerthalen.

Auch das Jahr 2016 war ein weiteres erfolgreiches Jahr in der Geschichte von Marchstei Betreutes Wohnen AG, in welchem erneut ein Gewinn erzielt werden konnte.

Michael Schär ist weiterhin Alleinaktionär der Marchstei Betreutes Wohnen AG.

Der Verwaltungsrat besteht nach wie vor aus Michael Schär als Präsident, Dr. Werner Furrer als Vizepräsident und Andreas Rechsteiner als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates, Andreas Schär ist weiterhin Aktuar.

### **Institutionsleiter und Stellvertretung**

Herr Peter Krüsi als Institutionsleiter und Frau Angelika Graf als dessen Stellvertreterin haben ihre Aufgabe im vergangenen Jahr erneut sehr gut erfüllt.

Durch die Betriebserweiterung gab es viele Herausforderungen und diverse Fragestellungen welche es zu besprechen galt. In diversen Teamsitzungen mussten immer wieder alle Mitarbeiter miteinbezogen und instruiert werden.

Rückblickend kann man sagen, dass die Leitung des Marchsteis, den Betrieb durch ihren grossen Einsatz mit viel Engagement erfolgreich durch das Jahr 2016 geführt haben.

### **Sitzungen**

2016 kam der Verwaltungsrat dreimal zusammen.

Dies war am 11. Mai, am 25. August und am 17. November 2016.

Die Generalversammlung fand unter der Anwesenheit des gesamten Verwaltungsrates am 11. Mai 2016 statt.

Die wesentlichen Punkte der Sitzungen 2016 waren, das Budget, fortlaufende Infos zum Neubauprojekt, Erhöhung der Heimplatzzahl von 32 auf 40 Plätze, Suche eines neuen Heimpsychiaters, Festlegung des verantwortlichen Heimarztes, sowie der Abschluss neuer Mitarbeiterversicherungen.

Der Institutionsleiter Herr Peter Krüsi informierte an jeder Verwaltungsratssitzung durch seinen ausführlichen Quartalsbericht über das laufende Geschehen im Betrieb und über den aktuellen Belegungsstand.

### **Ein weiteres erfolgreiches Jahr**

Der Neubau der Heimerweiterung auf dem benachbarten Grundstück war auch im vergangenen Jahr 2016 nochmals das zentrale Thema das die Aufmerksamkeit von allen Beteiligten forderte.

Der Bauabschluss, die Einrichtung, die Eröffnungsfeier und schlussendlich die Belegung der neu geschaffenen Heimplätze waren die zentralen Themen des vergangenen Jahres.

Nach der Bewilligung des Kantonalen Sozialamtes in Zürich für eine Erhöhung der Heimplatzzahl von 29 auf 32 Plätze im Sommer 2015, haben wir am 11. Mai 2016 eine weitere Bewilligung für die Erhöhung von 32 auf 40 Plätze erhalten. Damit war das letzte Detail unserer Gesamtplanung erfüllt.

Nach der Eröffnung unseres Hauses Nummer 3 wie wir es nennen, sind verschiedene Bewohner des Hauses 2, welche dort sehr schwer zu handeln waren ins Haus 3 verlegt worden, wo sie bis heute sehr gut platziert sind. Ende 2016 war dann auch das neue Haus bis auf den letzten Platz gefüllt, jedoch blieben bis dahin drei Plätze des Hauses 2 frei. Die Aufgabe im Jahre 2017 wird es sein, auch diese Plätze wieder zu belegen, damit der Marchstei auf volle Fahrt gehen und sich weiter entwickeln kann.

Eine gewisse Herausforderung war für uns die Kündigung unseres langjährigen Heimarztes Dr. Hermann Gutbrodt, welcher sich nebst seiner beruflichen Neuorientierung zukünftig auch vermehrt für die KESB engagieren will.

Da es normalerweise nicht gerade einfach ist, solch ein Amt mit einer zuverlässigen Fachperson neu zu besetzen, machte uns diese Aufgabe anfänglich etwas zu schaffen.

Glücklicherweise übernahm jedoch unser ebenso langjähriger Allgemeinarzt Dr. Roman Bollinger aus Feuerthalen spontan die Aufgabe des verantwortlichen Heimarztes.

Für die psychiatrische Betreuung unserer Heimbewohner konnten wir Dr. Jörg Renz welcher in Schaffhausen eine eigene Praxis betreibt, gewinnen, wofür wir sehr dankbar sind.

Michael Schär - Verwaltungsrat  
Marchstei Betreutes Wohnen AG

## **Unsere Bewohner und Bewohnerinnen**

### **Haus 1:**

Im Haus 1 verzeichneten wir im Verlaufe des Jahres zwei Austritte. Die Betten konnten alle umgehend wieder belegt werden, so dass wir eine nahezu 100 prozentige Auslastung verzeichnen durften. Insgesamt scheint die Nachfrage an Wohnplätzen für Menschen im Alter ab 50 Jahren eher zu steigen.

### **Haus 2:**

Das Haus 2 stand im Zeichen der Umstrukturierung (im Zusammenhang mit dem Neubau und dem überarbeiteten Gesamtkonzept). Dadurch gab es diverse Bewohnerverschiebungen. In der Dachwohnung ist ein Paar eingezogen, welches unter dem Konzept der punktuellen Betreuung läuft. Dies hat sich bewährt, die Beiden haben sich gut eingelebt in der Wohnung und ihrem eigenen Haushalt. Drei Bewohner durften in den Neubau wechseln. Ein Bewohner ist leider im Verlaufe des Jahres verstorben. Die durch die Verschiebung entstanden freien Betten konnten bisher noch nicht alle wieder besetzt werden. Aktuell gibt es 2 freie Wohnplätze im Haus. Im Weiteren wurde das gemeinsame Mittagessen (Haus 2 + 3) im Haus 3 eingeführt. Dies hat sich bewährt und wird mittlerweile gern von den Bewohnern/innen besucht.

### **Haus 3**

Im Juni 2016 konnten wir den Neubau mit einer schönen Feier eröffnen. Das Interesse am Tag der offenen Tür war riesig. Es gab sehr viele positive Rückmeldungen zum Bau und zum Konzept. Auch diverse Pressemitteilungen sind dazu in Zeitungen der Region erschienen. Die Betten konnten alle innerhalb weniger Monate besetzt werden. Das Interesse an den komfortablen Zimmern und Studios ist gross. Für die Studios gibt es sogar eine Warteliste.

### **Gesamtkonzept / Betreuungsangebot**

Im Zusammenhang mit der Erweiterung durch den Neubau fand ein intensiver Strategie- und Visionsprozess statt. Daraus resultierend wurde das ganze Betreuungskonzept, das Reglement und die Taxordnung, sowie die Hausordnung komplett überarbeitet. Das neue Angebot im Haus 3, welches im Juni 2016 eröffnet wurde, ist im Gesamtkonzept integriert. Dieser Prozess forderte alle Beteiligten in ihren jeweiligen Bereichen heraus. Die Neuorientierung, das Überdenken von

„eingefahrenen“ Prozessen und Abläufen, die Auseinandersetzung mit den Umweltfaktoren, mit der Zukunft und der Vision etc., waren Inhalte des Prozesses. Dieser führte zu einigen Veränderungen sowohl für die Bewohner/innen wie auch für die Mitarbeiter/innen. Die Umsetzung dieses Konzeptes ist mittlerweile weit fortgeschritten und grösstenteils etabliert. An einigen Punkten muss aber noch weiter gearbeitet werden. Diese Punkte sind nebst der „Konsolidierungsphase“ Bestandteil der Jahresziele.

### **Das Beschäftigungsangebot**

Das Beschäftigungsangebot bleibt wie bisher bestehen → siehe Gesamtkonzept. Glücklicherweise können wir die Räumlichkeiten für die Beschäftigung bei der „Amsler AG“ weiterhin dazu mieten. So müssen wir nicht wie ursprünglich geplant, die Beschäftigung in den Mehrzweckraum des Neubaus verlegen. Dies gibt uns neue Möglichkeiten und mehr Flexibilität bezüglich der Nutzung dieses Mehrzweckraumes. Da der Bedarf an Beschäftigungsangeboten in unserer Institution eher am Steigen ist, werden wir ggf. dieses noch im 2017 etwas erweitern.

### **Aktivitäten 2016**

Nebst diversen geplanten und spontanen Ausflügen wurden im vergangenen Jahr wieder begleitete Ferien für die Bewohner/innen angeboten. Wir konnten den vielseitigen Wunsch berücksichtigen und wieder eine Ferienwoche im Tessin anbieten. Die Resonanz auf die Ferien war sowohl von den Bewohnern/innen wie auch von den Begleitern sehr positiv. Vor allem die entspannte und angenehme Stimmung und das gute Essen wurden dabei erwähnt.

Im Herbst haben wir unseren Heimjahresausflug organisiert. Diesmal waren wir mit dem Schiff „St. Georg“ auf dem Untersee unterwegs. Bei strahlendem Sonnenschein und stahlblauem Himmel wurde ein feines Mittagessen auf dem Schiff serviert. Anschliessend gab es die Möglichkeit für einen ausführlichen Spaziergang auf der Halbinsel Reichenau. Während dem Rückweg wurde an Bord des Schiffes bei schönstem Wetter ein Kaffee mit Kuchen genossen. Es herrschte während des ganzen Tages eine ausgezeichnete, gelöste Stimmung.

### **Mitarbeiter/innen**

Im 2016 gab es keinen personellen Austritt. Aufgrund der Erweiterung des Heims wurden aber zwei neue Mitarbeiterinnen für die Betreuung eingestellt.

## **Aus- und Weiterbildung**

Das Thema „Kommunikation“ stand im Zentrum der Weiterbildungen 2016. Dabei besuchten alle Mitarbeiter/innen, welche in irgendeiner Weise mit unseren Bewohnern/innen arbeiten, den Kurs „deeskalative Kommunikation“. Die Kurse konnten im grossen Mehrzweckraum des Hauses 3 durchgeführt werden. Nebst der vermittelten theoretischen Grundlagen wurden anhand von Fallbeispielen aus der Praxis, in „Rollenspielen“ Situationen durchgespielt und analysiert. Dies war sehr aufschlussreich und wurde im Team als sehr hilfreich für die tägliche Arbeit aufgenommen.

Diverse andere Weiterbildungen wurden individuell besucht. U. a. hat Frau Graf die Ausbildung zur Gruppenleiterin, Frau Gretener zur Berufsbildnerin erfolgreich absolviert.

## **Dank für die finanzielle Unterstützung**

Dank der finanziellen Unterstützung durch Spenden konnten wir einigen Bewohnern/innen, welche keine finanziellen Ressourcen hatten, Ferien mit dem Marchstei ermöglichen. Auch wurde das Spendengeld genutzt, um beispielsweise Tagesausflüge zu finanzieren. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich, auch im Namen der Bewohner/innen für die Spenden.

## **Ausblick auf das kommende Jahr 2017**

Im Fokus für das Jahr 2017 steht die Konsolidierung des neuen Konzeptes, sowie die Besetzung der noch freien Betten im Haus 2. Diverse Bewohneranlässe sind wieder geplant. Aufbauend auf der Weiterbildung „deeskalative Kommunikation“, werden wir wieder für die gesamte Belegschaft zum Thema „gewaltfreie Kommunikation“ eine Schulung durchführen.

Peter Krüsi  
Institutionsleiter  
Marchstei Betreutes Wohnen